

# Fördermittel fließen in den Neubau der Reinoldi-Sekundarschule

Von **IN-StadtMagazine (SK)** - 8. Dezember 2019



*OB Ullrich Sierau bewertet die Reinoldi-Sekundarschule in Westerfilde als eines der Highlight-Projekte im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes I); (Foto: IN-StadtMagazine)*

## **Oberbürgermeister Ullrich Sierau hatte Erfreuliches zu berichten: Dortmund liegt bundesweit vorn, beim Abrufen der Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Kapitel I.**

Auf 57,6 von 75 Millionen Euro hat die Stadt bereits mit unterschiedlichen städtebaulichen Maßnahmen zugegriffen. Diese Quote von 75 Prozent übertrifft den bundesweiten Durchschnitt von 48 Prozent deutlich.

Diese Bundesmittel stehen den Kommunen bei einem Eigenanteil von 10 Prozent zur Finanzierung energetischer Maßnahmen gegen Lärm und zur Luftreinhaltung und für die Modernisierung von überbetrieblichen Bildungseinrichtungen zur Verfügung.

Als Highlight der Baumaßnahmen würdigte Sierau den stadtteilprägenden Neubau der Reinoldi-Sekundarschule. Deshalb wurde dieses Gebäude kurz vor seiner Fertigstellung als Ort gewählt, diese Investition im Bildungsbereich zu würdigen.

Genau diese Wertschätzung unterstrich Schulleiter Christian Pätzold in seinem Grußwort. Damit erhalte die Schule mit einem zeitgemäßen Neubau endlich den „Dritten Pädagogen“ für das Lernen in der Schule. Mit dieser Metapher beschreibt Pätzold die Umsetzung eines modernen Raumkonzeptes: Der Unterricht hänge maßgeblich davon ab, ob die „für das Lernen erforderlichen Interaktionen aller Menschen der Schulgemeinde“ durch das Gebäude ermöglicht werden. Viele zusätzliche Lernräume und Nischen sowie Transparenz im Gebäude böten hierfür die erforderlichen Voraussetzungen, um die moderne pädagogische Konzeption der Schule zu unterstützen.

Die Planung dieses Gebäudes gestaltete sich als ein offener Prozess. Ahmet Mustafa Gönen und Martin Schaefer stellten als Vertreter der Immobilienwirtschaft diese Entwicklung vor: Plane man zunächst einen Anbau an das Bestandsgebäude in zwei Bauabschnitten mit dem zeitweiligen Umzug der Schule in mobile Klassenraumcontainer, wurde durch das beauftragte integrale Planungsbüro schnell Abstand von dieser Idee genommen. Der Neubau wurde abgekoppelt vom verbleibenden Bestandsgebäude an die bewaldete nordwestliche Grundstücksgrenze realisiert. Dies ermöglicht die Errichtung des Neubaus und den Abriss des Altbaus in aufeinanderfolgenden Abschnitten. Die hierdurch entfallenen Kosten für mobile Klassenräume kommen den Investitionen für das neue Gebäude zugute. Ebenso bietet die Verlagerung fernab der Straße und Nachbarschaft günstigere Voraussetzungen für eine natürliche Belüftung des Gebäudes und Platz für mögliche Ergänzungsbauten.

Ein Rundgang durch das Gebäude verdeutlichte die Umsetzung der hohen Ansprüche: Neben 18 Klassenräumen weist das Gebäude eben so viele Differenzierungsräume und offene Lernzonen aus. Hoher Wert wurde auf eine lichtdurchflutete natürliche Beleuchtung gelegt: Ein im ersten Obergeschoss des dreigeschossigen Gebäudes angeordneter Innenhof sorgt für einen Lichtenfall im Gebäudekern. Ein großer Balkon in der obersten Geschossebene mit einer breiten Glasfront dient ebenfalls als Lernzone für das Arbeiten der Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen.

Das Erdgeschoss dominiert mit einer Aula im Zentrum. Eine Glaswand durch zum angrenzenden Spielraum gibt den Blick frei auf die dahinter liegenden Felder, bis hin zum entfernten Waldrand. Der offener Übergang in die an drei Seiten verglaste Mensa ist auf den Schulcampus ausgerichtet. Ebenfalls im Erdgeschoss ist die Schulverwaltung untergebracht.

Hochwertige Materialien im Innenausbau, ein durchdachtes Raumkonzept und ein abgestimmtes Farbschema vermittelten den Besuchern die Eindrücke einer ganz neuen Interpretation von Schulbauten.

Während die Handwerker noch Hand an den letzten Arbeiten des Innenausbaus legen, brummen draußen die Bagger. Die Pflasterarbeiten schreiten täglich voran. Schließlich ist der Umzug für Februar geplant. Anschließend erfolgt der Abriss des Altbaus und die Gestaltung des Außengeländes. Sämtliche Baumaßnahmen sollen im August 2020 abgeschlossen sein.